

## WOHNEN AUF STELZEN – PFAHLBAUTEN AM BODENSEE



*Amsterdam ist in der ganzen Welt bekannt als eine Stadt auf Pfählen. Man findet auch heute noch Kulturen in aller Welt, die in Pfahlwohnungen leben.*

*Bereits in der Steinzeit bauten Menschen ihre Wohnungen am Wasser und stabilisierten das Haus mit Pfählen im morastigen Untergrund. In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Reste von Pfahlbauten rundum den Bodensee entdeckt.*

*In diesem Projekt lernst du mehr über das Leben der Menschen in der (Jung)Steinzeit.*

### Einführungsaufgabe – Teste deine Kenntnisse

1. Wann war die Jungsteinzeit (das Neolithikum) in Europa? Vor ca. ...
  - a. 2000 Jahren
  - b. 3000 Jahren
  - c. 4000 Jahren
  - d. 5000 Jahren
2. Welche Kennzeichen hatte die Jungsteinzeit?
  - a. Entwicklung von Gerätschaft aus Metall
  - b. Ackerbau
  - c. domestizierte Tiere
  - d. Entdeckung des Feuers
  - e. Hausbau
  - f. Entwicklung der Schrift
  - g. Gebrauch von Keramik

### Aufgabe 2 – Entdeckung der Pfahlbauten

Lies die untenstehenden Texte und beantworte die Fragen.

#### **Die Pfahlbauten am Bodensee**

Man entdeckte die Pfähle [...] im Winter 1853/54, "der so kalt war, dass die Wasserstände stark sanken und Areale freiwurden, die so groß wie Fußballfelder waren.

Dem Betrachter bot sich ein ungewohnter Anblick. Tausende von Pfählen ragten aus dem Schlamm am freigewordenen Grund der Seen. Dazu wurden hunderte von Artefakten aus Stein, Bronze und Keramik aus mehreren Jahrhunderten gefunden.

[... ] Die Grundpfeiler der Bauten hatten die gesamte Zeit unter Sauerstoffabschluss unter dem Wasser verbracht und konnten so konserviert werden."

Quelle: <http://www.praehistorische-archaeologie.de/thema/siedlungsarchaeologie/pfahlbauten/>

1. *Markiere* die Stichwörter zu den Antworten im Text:
  - a. Wodurch hat man die Pfähle entdecken können?
  - b. Als man die Reste der Holzpfähle aus dem Wasser holte, zerfielen sie. Wie konnte das Holz so lange bewahrt bleiben?

Pfahlbaureste finden sich in der gesamten Alpenregion von Ostfrankreich bis nach Slowenien. Die Reste, die in den Flachwasserzonen vom Sauerstoff abgeschlossen und geschützt unter Schlamm liegen, sind aufgrund von Klimawandel, Hafengebäuden und Schiffsverkehr von Erosion bedroht. Dieses Unterwasserarchiv ist in Gefahr.

Quelle: <http://www.stern.de/reise/deutschland/pfahlbauten-90530942t.html>

2. Wodurch ist das Unterwasserarchiv in Gefahr?

---



---

Hier kannst du die rekonstruierten Pfahlbauten mal ansehen:

<https://www.google.nl/search?q=Pfahlbauten+am+Bodensee&tbm=isch&tbo=u&source=univ&sa=X&ei=jGjQUejuOcmRtAba6lHoDw&ved=0CEAQsAQ&biw=1012&bih=544>

### **Aufgabe 3 – Warum wollen Menschen am oder im Wasser wohnen?**

Überlegt euch mindestens 2 Gründe, weshalb die Menschen am Wasser, sogar *im* Wasser wohnen wollten und noch heute wollen?

1

2



## Aufgabe 4 – Ghetto im Pfahlbaudorf

Lies den folgenden Text und mach die folgenden Aufgaben.

### Ghetto im Pfahlbaudorf

*In Arbon am Bodensee lebten vor über 5000 Jahren Einheimische und Zuwanderer aus dem Osten Europas Tür an Tür – und doch getrennt.*

Innerhalb von Sekunden fingen die Schindeln Feuer. Flammen schlugen durch das Dach. Die Bewohner ließen alles stehen und liegen – Webstühle, Töpfe aus Bronze, Fischernetze, Vorräte – und flohen aus ihren Behausungen, bevor über den Köpfen die Balken barsten. Die Feuersbrunst am Bodensee zerstörte 3370 vor Christus das Pfahlbaudorf. Kurz darauf begrub eine Regenflut die verkohlten\* Reste.

Für die Schweizer Archäologen, die über fünf Jahrtausende später die Trümmer freilegten, ist die Katastrophe ein „Riesenglücksfall“. „Der Brand, die schnelle Überschwemmung, die meterdicke Sandschicht haben alles konserviert.“

Die Analyse von 70000 Tierknochen und 48000 Fischresten zeigte, dass hier zwei unterschiedliche Gemeinschaften Tür an Tür lebten. Die Bewohner auf der seefernen Seite im Norden grillten mit Vorliebe Fleisch vom Rind, die Bewohner im Süden des Dorfs aßen Schweinekeulen.

Im November und Dezember fuhren die Bewohner der südlichen Dorfhälfte in Einbäumen hinaus und fingen Bodenseefelchen. Den flinken Fisch zu fangen muss ein enormer Kraftakt gewesen sein. Die Bewohner des nördlichen Dorfes bekamen aber davon nichts ab.

Das gefundene Getreide ‚Emmer‘ kommt aus dem Osten“.

Auch anderes spricht für florierende Ostimporte“: die Ölpflanze Lein und der schlagartig große Appetit auf Schweine.

Quelle: <http://www.zeit.de/2004/20/A-Pfahlbau> (leicht abgewandelt)  
N.B., am 27. Juni 2011 hat die UNO-Kulturorganisation UNESCO 111 Pfahlbausiedlungen in den Alpenländern als Weltkulturerbe anerkannt.

\* stark verbrannt

1. Was bedeuten die Wörter? Wähle aus untenstehendem Angebot und notiere die Nummern. Zwei niederländische Wörter bleiben übrig.

1 kapotte resten - 2 eet smakelijk - 3 hoogwater - 4 graan - 5 woning -  
6 boomhut(ten) - 7 trek/honger - 8 pan(nen) - 9 houten boot

	der Topf - die Töpfe
	die Behausung – die Behausungen
	die Trümmer
	der Einbaum – die Einbäume
	die Überschwemmung
	das Getreide
	der Appetit

## 2. Beantworte die Fragen

- a. Wodurch wurde alles konserviert?

---

- b. Welche 2 Funde (Anfang und Ende des Textes) sind Hinweise, dass die Bewohner Kontakte mit anderen Kulturen hatten?

---



---

- c. Was sind ‚Bodenseefelchen‘ ? Achte auf den Kontext.

---



---

## Aufgabe 5 – Internetsuche

1. Seht euch die Fragen auf <http://www.pfahlbauten.de/delphi/index.php?page=3> an. Wählt 3 Fragen aus über das Leben in der Steinzeit. Notiert die Fragen und die Antworten:

### Frage 1

---

Antwort

---



---

## Frage 2

---

Antwort

---

---

## Frage 3

---

Antwort

---

---

2. Stellt eure 3 Fragen an den Rest der Klasse oder eine andere Kleingruppe. Eure Mitschüler suchen die Antworten auf der Webseite.

Vergleicht eure Antworten zu Aufgabe 3 mit dem Text bei <http://www.vdg-online.de/162.html>. Sind eure Antworten (ungefähr) gleich? Ja / Nein.  
Was ist anders?

---

---

## Abschlussaufgabe

Berichtet mündlich über drei eigene Fragen und Antworten oder über etwas Neues, das ihr gefunden habt.